

Presseinformation

Nr.: 06/2022

04.02.2022 - MPo

Digitale Onkologie: aktuelle Methoden der Krebsbehandlung

Klinikum St. Georg mit Video-Reihe anlässlich des Weltkrebstages 2022

Leipzig. Allein in Deutschland erkranken jährlich circa. 510.000 Menschen neu an Krebs und vier Millionen Menschen leben mit der Erkrankung. Doch der Kampf ist längst nicht mehr aussichtslos. Betroffene erhalten unter anderem im Onkologischen Zentrum am Klinikum St. Georg Hilfe. Anlässlich des Weltkrebstages hat das Onkologische Zentrum eine kurze Video-Reihe auf dem YouTube Kanal des Klinikums zum Thema „Digitale Onkologie“ veröffentlicht. In vier kurzen Videos erklären die Experten aus Onkologie, Radiologie und Gynäkologie die aktuellen digitalen Möglichkeiten im Zusammenhang mit einer Behandlung bei einer Krebserkrankung. „Unser Onkologisches Zentrum leistet mit der Versorgung von mehreren Tausend Tumorpatienten pro Jahr hervorragende Arbeit, die auch mit der interdisziplinären Behandlung zu begründen ist“, so Dr. Minde. Das Onkologische Zentrum verfügt über sämtliche modernen, medizinischen und technischen Möglichkeiten, um sowohl häufige, als auch seltene Tumorarten umfänglich zu behandeln.

Jedes Jahr am 4. Februar ruft der Weltkrebstag die schwerwiegende Erkrankung in das Bewusstsein und möchte gezielt die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung in den öffentlichen Fokus rücken.

Zeichen: 1.329 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.